

Protokoll der Preisgerichtssitzung

am 13. November 2012, um 14.00 Uhr im Ausstellungsraum „Stadt.Umbau.Labor“
Hafenstraße 184a

Stegreif-Studentenwettbewerb „Studentisches Wohnen“

Ausloberin:

Stadtplanungsamt Bremerhaven
Fährstraße 20
27568 Bremerhaven

Vertreten durch Thorsten Böhlken

Das Preisgericht tritt um 14.00 Uhr im Sitzungssaal Ausstellungsraum „Stadt.Umbau.Labor“
Hafenstraße 184a zusammen.

Begrüßung / Feststellung der Anwesenheit

Herr Böhlken begrüßt die Anwesenden.

Herr Böhlken stellt die Anwesenheit der Preisrichterinnen und Preisrichter namentlich fest.

Es sind erschienen:

Preisrichterinnen und Preisrichter

Frau Eva Jentsch	Architekturstudentin
Frau Almut Wolff	Dipl.-Ing.
Herr Jan-Niclas Döpkins	Architekt
Herr Theis Janssen	Architekt

Wettbewerbsbetreuung / Vorprüfung

Stadtplanungsamt Bremerhaven

Wahl des / der Vorsitzenden

Herr Böhlken bestätigt die Vollzähligkeit des Preisgerichtes und leitet die Wahl der/des
Vorsitzenden ein.

Aus dem Kreise der Fachpreisrichter werden Frau Wolff und Herr Janssen für den Vorsitz der
Preisgerichtssitzung vorgeschlagen und Frau Wolff mehrheitlich (3:1) zur Vorsitzenden gewählt.
Frau Wolff bedankt sich für das ausgesprochene Vertrauen und nimmt die Wahl an.

Die Protokollführung übernimmt Herr Böhlken.

Ergebnisse der Vorprüfung

Die Vorsitzende bittet die Vorprüfung um ihren Bericht.

Die Ergebnisse der Vorprüfung werden mündlich zusammengefasst, der Aufschluss über die Einhaltung der formalen Kriterien gibt.

28 Teilnehmer/innen haben ihre Entwürfe fristgerecht eingereicht.

Der geforderte Wettbewerbsbeitrag wurde im Wesentlichen bei allen Arbeiten erbracht.

Aus formalen Gründen besteht kein Anlass für die Vorprüfung, den Ausschluss einer Wettbewerbsarbeit von der Preisgerichtsentscheidung zu empfehlen.

Informationsrundgang

Noch keine Wertung, nur Verständnisfragen.

Um 14:20 Uhr beginnt der Informationsrundgang, in dem die Vorprüfung die Grundzüge der einzelnen Arbeiten ausführlich und wertfrei vorstellt.

Der Informationsrundgang endet um 15:50 Uhr.

Begehung des Wettbewerbsgebietes

Eine Begehung des Wettbewerbsgebietes erfolgte um 13:00 Uhr vor der Preisgerichtssitzung.

Verlesen und Ergänzen der Beurteilungskriterien

Aufgrund der besonderen Aufgabenstellung des Wettbewerbs werden durch die Jury die Beurteilungskriterien festgelegt:

- Stadtraum + Fassade
- Erkennbares Wohnkonzept
- Qualität der Individual- und Gemeinschaftsräume
- Verständlichkeit der Darstellung / Pläne

Erster Wertungsrundgang

Ausschluss von Arbeiten kann nur einstimmig erfolgen.

Um 16:20 Uhr beginnt der erste Wertungsrundgang mit einer kritischen Beurteilung der Arbeiten.

Es werden folgende Arbeiten einstimmig ausgeschieden:

Zukunft SW

Aniko Krisztina Balla, Jade Hochschule

X Kubik

Jan Houdek, Universität Kassel

Hinter den Fassaden

John Marlow Preukschat, Bergische Universität Wuppertal

Wasch Baer-Haus

Surijan Bhibulyavej, Hochschule Zittau / Görlitz

Studentenwohnheim Lehrer Pausenhof

Johannes Arolt, Felix Dechert, Universität der Künste Berlin

Cummuni-house

Korinna Zinovia Weber, Meruert Zharekesheva, Universität München

Stegreifwettbewerb Studentisches Wohnen

Inge Zirk, Katja Henke, Universität Kaiserslautern

Eingeschobene Box

Patrick Weier, Hochschule Zittau / Görlitz

Es soll kein Neubau geplant werden

Fabian Scharf, Ferdinand Salzmann, Bauhaus Universität Weimar

minimal vs. MAXIMAL

Jens Pinkawa, HAWK Hildesheim

The Tube

Marie Werner, Universität der Künste Berlin

arbeitenPLUSwohnenGLEICHgemeinschaft

Daniela Lindner, Lara Fieguth, RWTH Aachen

Der erste Rundgang endet um 16:50 Uhr.

Zweiter Wertungsrundgang

Ausschluss von Arbeiten erfolgt mehrheitlich.

Der zweite Rundgang beginnt um 17:00 Uhr.

Nach ausführlicher Diskussion werden folgende Arbeiten einstimmig ausgeschieden:

Madame Bovary

Benedict Esche, Technische Universität München (0:4)

Cube in Cube

Marvin Brands, Philipp Kutschker, Hochschule Darmstadt (0:4)

Alle unter einem Dach

David Willner, Brandenburgische Universität Cottbus (0:4)

Zusammensitzen

Xiaoming Lu, Li Xie, Universität Berlin (0:4)

Push & Pull

Miriam Kuhlmann, Jan Bartels, Hochschule Rhein Main (1:3)

Cube 72

Aleksandra Niduzak, Rafa Rusinek, Philipp Theil, Hochschule Bremen (0:4)

Freiraum

Patrick Hager, Hochschule Münster (1:3)

Studentenwohngemeinschaft

Simon Cegar, Hochschule Zittau / Görlitz (0:4)

Post Bologna

Sarah Weßling, Lucas Birnk-Abeler, HCU Hamburg (0:4)

Der zweite Rundgang ist um 17:20 Uhr beendet.

Schriftliche Beurteilung der prämierten Arbeiten

Die schriftliche Beurteilung der Wettbewerbsarbeiten durch die Preisrichterinnen und Preisrichter erfolgt schriftlich (siehe Anhang).

Festlegung der Rangfolge und der Preise

Die Gesamtwettbewerbssumme beträgt 1.000,-- € brutto. Diese Summe verteilt sich wie folgt:

- | | |
|-------------------|----------|
| 1. Preis | € 500,-- |
| 2. Preis | € 300,-- |
| 2 Anerkennungen à | € 100,-- |

Das Preisgericht beschließt mehrheitlich die Rangfolge der Entwürfe:

- | | |
|-------------|---|
| 1. Preis: | Shift Floors mit 4:0 Stimmen
Timo Neumann, HAWK Hildesheim |
| 2. Preis: | in Solution mit 3:1 Stimmen
Marcella Ignone, Melek Dursun, Hochschule Darmstadt |
| Anerkennung | Grow mit 4:0 Stimmen
Ruslan Ibraginow, HAWK Hildesheim |
| Anerkennung | Wandel-Bar mit 2:2 Stimmen
Han Giang Huynh, Technische Universität Braunschweig |

Neben den prämierten Arbeiten, waren folgende Arbeiten in der engeren Wahl:

Nomade

Sylvia Kracht, Universität Kassel

Forward

Lena Katzharina Wilke, Jan Maasjosthusmann, Hochschule Ostwestfalen Lippe

Gemeinsames Leben und Arbeiten

Miguel Angel Pozo Ramiro, HAWK Hildesheim

Abschluss des Verfahrens

Das Protokoll wird von der Vorsitzenden verlesen und einstimmig verabschiedet.

Die Vorsitzende entlastet die Vorprüfung. Sie dankt der Ausloberin und dem Preisgericht für die gute und konzentrierte Zusammenarbeit.

Die Ausstellung der Arbeiten findet vom 13.11. bis 19.11.2012 in dem Ausstellungsraum „Stadt.Umbau.Labor“ Hafenstraße 184a statt. Alle Arbeiten können während dieser Zeit besichtigt werden.

Der / die Vorsitzende legt sein / ihr Amt in die Hände der Ausloberin zurück und wünscht ihr für den weiteren Verlauf des Verfahrens ein gutes Gelingen.

Die Ausloberin bedankt sich bei den Mitgliedern des Preisgerichtes und der Vorprüfung. die Sitzung endet um 18:30.

Die Jury hat sich entschlossen, die Aufteilung der Preisgelder zu ändern.

1. Preis (500 €): „Shift Floors“

Timo Neumann, HAWK Hildesheim

Die Arbeit „Shift Floors“ zeichnet sich durch einen herausragenden Umgang mit dem Dialog zwischen Individual- und Gemeinschaftsräumen aus. Die Verwendung von Maisonette-artigen Individualräumen wird als Alleinstellungsmerkmal dieser Arbeit gewertet. Besonders die Anordnung dieser privaten Einheiten als Bindeglied zwischen unterschiedlichen öffentlichen Bereichen wird als neuer und interessanter Ansatz gesehen. Die Arbeit zeigt eine sehr eigenständige Lösung bezüglich des gemeinschaftlichen Wohnens, die ihre qualitative Entsprechung ebenfalls in den Individualräumen wiederfindet.

Der Entwurf sieht den Abbruch des kleinen Nachbargebäudes in der Potsdamer Straße vor, sonst arbeitet die Fassade mit den auffindbaren historischen Elementen, wie beispielsweise Trauf- und Gebäudehöhe.

Im Gesamtbild zeigt diese Arbeit eine deutliche Haltung zu den in der Aufgabenstellung formulierten Fragen / Problemen.

2. Preis (300 €): „in Solution“

Marcella Ignone, Melek Dursun, Hochschule Darmstadt

Die Arbeit setzt sich gezielt mit der Ecksituation des Grundstücks auseinander. Es entstehen 2 separat anmutende Baukörper, die sich thematisch an den Nachbargebäuden orientieren, wobei sich die Fassaden unnötig geschlossen zeigen. Dennoch wird der Umgang mit den Baukörpern als stadträumliche Qualität verstanden.

Die Pläne sind gut strukturiert und die einzelnen Bereiche differenziert und verständlich dargestellt.

Im Inneren entstehen 16 unabhängige 1-Zimmer-Apartments mit einer klaren Raumaufteilung. Als besondere Qualität dieser Arbeit werden die unterschiedlichen Grundrissvarianten der Wohneinheiten beurteilt. Im Erdgeschoss und 4. Obergeschoss werden Gemeinschaftsräume untergebracht. Insbesondere die Gemeinschaftsküche im oberen Stockwerk weist mit ihrer Außenterrasse eine hohe Aufenthaltsqualität auf.

Anerkennung (100 €): „Grow“

Ruslan Ibragimow, HAWK Hildesheim

Die Kubatur und Höhe des Entwurfes werden als maßstäblich empfunden. An der Fassade sind die Nutzungen deutlich ablesbar. Mit zunehmender Privatheit der Räume schließt sich die Fassade. Ein Alleinstellungsmerkmal in diesem Wettbewerb stellt der im Hochparterre gelegene Garten dar.

Die Darstellung der Arbeit ist prägnant und verständlich. Die stimmungsvollen Perspektiven veranschaulichen dem Betrachter das äußere Erscheinungsbild sehr deutlich.

Die Reduzierung der Individualräume auf mönchszellenartige Alkoven geschieht zugunsten der großzügigen Gemeinschaftsräume. Jedoch können die Sanitärbereich nicht überzeugen.

Anerkennung (100 €): „Wandel-Bar“

Han Giang Huynh, Technische Universität Braunschweig

Die Arbeit zeichnet sich durch ein überzeugendes, schlüssiges Wohnraumkonzept aus. Die Individual- und Gemeinschaftsräume sind gut proportioniert und lassen sich variabel auf einander abstimmen, somit ist eine hohe Aufenthaltsqualität zu erwarten. Das Konzept ist verständlich dargestellt, die Perspektive ist innenräumlich überzeugend.

Da eine entsprechende Darstellung fehlt, lassen sich zur städtebaulichen Gestalt nur vage Vermutungen anstellen. Dieses gilt auch für die Organisation und Nutzung des Erdgeschosses.

Der Entwurf ist ein gutes Beispiel zu dem Thema „gemeinschaftliches studentisches Wohnen“, wird aber aufgrund der oben genannten Defizite nur mit einer Anerkennung bedacht.